

## **Spendenprojekt „Es geht! Anders.“ in Bolivien, Misereor-Fastenaktion 2021**

Wie sieht die Welt morgen aus? Und was können wir ändern, mit einem neuen Blick füreinander und auf die Welt? Die Corona-Pandemie hat viele Fragen aufgeworfen, uns mit unserer Verletzlichkeit konfrontiert und Gewissheiten erschüttert. Sie hat unsagbar viele Opfer gefordert und der Menschheit Grenzen aufgezeigt. Sie hat aber auch sichtbar gemacht, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen: Aufmerksamkeit und Unterstützung für die Schwächsten, gegenseitige Ermutigung, Bereitschaft zu Verzicht und Einschränkung im Interesse des Gemeinwohls. Es geht! Anders.

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Es stellen sich viele Fragen: Was zählt wirklich für ein Leben, das das Gemeinwohl aller Menschen und die uns geschenkten Gemeingüter dieser Welt über die Ausbeutung von Mensch und Natur stellt? Können wir diese Lebensweise verantworten, die auf Massenkonsum und materiellen Wohlstand ausgerichtet ist?

Fragen, die nicht überfordern sollen, sondern zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen wollen. Die Zeit ist reif für ein gemeinschaftliches Streben nach einer Welt, in der alle Menschen in Gerechtigkeit leben können und die Schöpfung auch für zukünftige Generationen bewahrt wird. Im Beispielland Bolivien suchen die MISEREOR-Partnerorganisationen CEJIS (Centro de Estudios Juridicos e Investigacion Social) und Sozialpastoral-Caritas Reyes (PSC Reyes) nach Wegen des Wandels – um damit nicht nur konkrete Verbesserungen vor Ort zu erzielen, sondern sich zugleich in die vielfältigen Bemühungen zur Gestaltung einer globalen sozial-ökologisch orientierten Gesellschaft einzubringen.

### **Projektpartner vor Ort:**

PSC Reyes stützt ihre Arbeit auf die Ressourcen der beteiligten Menschen als Quelle ihrer gemeinsamen Kraft zur Veränderung. In Zusammenarbeit mit kleinbäuerlichen und indigenen Bevölkerungsgruppen entstehen Hausgärten und Agroforstsysteme. Dem Projektpartner geht es um ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur, verbunden mit kulturellen und spirituellen Aspekten. Dabei sind nicht allein die landwirtschaftlichen Methoden bedeutsam, sondern auch die Gestaltung eines Weges, auf dem wir uns als Menschen gegenseitig und auf unsere Mitwelt beziehen.

CEJIS unterstützt indigene Völker in Bolivien bei der Erlangung und Verteidigung ihrer Rechte als Voraussetzung für eine selbstbestimmte und zukunftsorientierte Lebensweise. Aufgrund der Zerstörung ihres Lebensraums durch Agrarindustrie, Bergbau oder Auswirkungen des Klimawandels ist diese vielfältig bedroht. Beide Projekte bergen Potenzial für unsere Gesellschaften, sich von den dort lebenden Menschen und ihrer Beziehung untereinander und zur Schöpfung herausfordern und zu Veränderung ermutigen zu lassen.

Quelle: <https://fastenaktion.misereor.de/>